

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur

Verlag: Palm

Kollektion: Rezensionsschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1782_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1782_002

LOG Id: LOG_0117

LOG Titel: Historische Preißfragen und Vorlesungen

LOG Typ: other_docstrct

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

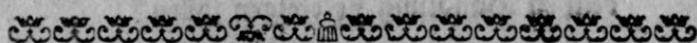
Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Es werden nämlich Desele's Script. rerum Boicarum fortgesetzt und mit zween neuen Theilen bereichert, die viele wichtige ungedruckte Stücke enthalten. Möchte man doch bey diesen beyden Unternehmungen die von uns neulich gegebenen Semlerischen Winke befolgen!



V.

Historische Preißfragen und
Vorlesungen.

Die fürstl. Gesellschaft der Alterthümer zu Cassel hat den auf das J. 1782 angegesetzten Preiß auf die Frage: „Welches sind die Gottheiten in der Religion der Römer, die ihren Ursprung von den benachbarten Völkern in Italien hatten, die von den Griechen ausgenommen *)“ einer Abhandlung ertheilt, deren Verfasser Hr. Eychsen, Kandidat der Philologie und Mitglied des philologischen Seminariums zu Göttingen, ist. Im vorigen Jahr hatte er das Accessit erhalten.

Für das Jahr 1782 sind zwey Preise, jeder zu 400 Livres (wieder Rechnung nach französischem Gelde mitgeten in Deutschland!) ausgesetzt, der eine auf die wiederholte Aufgabe **):

F f 4

Bo

*) Vergl. hist. Litt. 1781. St. II. S. 471.

**) Vergl. ebend. St. I. S. 75.

Wo kommen die Münzen in unsern Münzsammlungen her? und wie läßt sich der Unterschied festsetzen, zwischen dem eigentlichen Geld im Umlauf, und den Münzen, welche das Andenken eines Helden oder einer glorreichen Handlung verewigen sollen?

Für den zweeten Preis ist es den Mitwerbern frey gestellt, sich selbst einen Gegenstand zu wählen, welchen sie wollen, wenn er sich nur auf das Alterthum bezieht. — Die Abhandlungen können teutsch, französisch, italienisch, auch wohl lateinisch geschrieben seyn. Sie müssen aber vor Anfang des nächsten May's an den Hrn. Marquis von Lûchet, geh. Legationsrath und beständigen Sekretar der Gesellschaft, auf die übliche Weise eingesandt seyn.

* * *

Am 14ten Oktober hielt die kurfürstl. Akademie der Wissenschaften zu Mannheim eine öffentliche Versammlung, welche der beständige Sekretar derselben, Hr. Hofrath Lamey, mit einer kurzen Rede von der abwechselnden Gegenwart der Landesfürsten in der Pfalz, zu der Zeit, als diese mit Bayern unter einem Regenten verbunden war, und dann mit der Nachricht eröffnete, daß auf die vor zwey Jahren bekannt gemachten Preisfragen zwar etliche Beantwortungen eingelaufen, keine aber dem Sinne derselben und der eigentlichen Absicht der Akademie entsprochen habe *). Die neue, auf das Jahr 1784 ausgestellte Preisfrage betrifft

19 die

*) Vergl. hist. Litt. 1781. St. 2. S. 182 u. f.

„ die Nachfolgsweise in der Pfalzgrafschaft bey Rhein
 „ von Konrad von Hohenstaufen an bis auf die
 „ Bayrischen Herzoge Ludwig den 1sten und Otto
 „ den Erlauchten einschließlic, nicht nach angenom-
 „ menen Meynungen jüngerer Geschichtschreiber und
 „ Rechtslehrer, sondern aus den Thatfachen selbst
 „ und sichern Urkunden. „

Hr. Geheimerath von Günter verlas hierauf eine Ab-
 handlung von dem vormahligen Verhältnisse des Adels
 im Kraichgau gegen Kurpfalz.

* * *

Am 2ten Sept. in einer ausserordentlichen Ver-
 sammlung der Königl. Societät der Wissenschaften zu
 Göttingen, bey welcher des Hrn. Herzogs Ferdinand
 von Braunschweig Hochfürstl. Durchl. Ehrenpräsident der
 Societät, gegenwärtig waren, hielt Hr. Hofrath Hey-
 ne eine Vorlesung, worinn er die Frage untersuchte:
 Ob die Erfindungen neuer Waffen bey den Griechen
 grosse Folgen für das Ganze gehabt haben?